

2.6.6.2

Den eigenen Rang reflektieren

Facilitator



**

Offenheit der Gruppe



*

Anzahl Personen



jede

Dauer



1,5 Stunden

Materialien / Raum



Handout zu den verschiedenen Rangdimensionen (siehe am Ende dieser Methodenbeschreibung).

Raum, der groß genug ist, dass alle Anwesenden gut in Vierergruppen miteinander sprechen können.

Was bringt's?



Ein Bewusstsein für die Facetten des eigenen Ranges und ein erster Austausch in der Gruppe darüber.

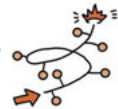
Kurzbeschreibung



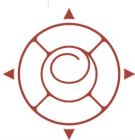
Nach einer Einführung ins Thema wird die eigene Rangposition mithilfe des vorliegenden Handouts reflektiert, und danach tauschen sich alle in Kleingruppen darüber aus. Im Plenum werden kurz die »Aha-Momente« eingesammelt.

Detaillierte Anleitung

Zunächst sollte das Thema eingeführt werden. Zumindest jene Inhalte, die in Kapitel 2.6.1 vorgestellt wurden, sollten den Teilnehmenden bekannt sein. Es ist sinnvoll, die Punkte, die die verschiedenen Dimensionen des Rangs ausmachen, auch mit Beispielen aus der konkreten Situation der Initiative zu illustrieren.



Dann beginnt der Teil der **Eigenarbeit**: Alle Anwesenden erhalten ein Rang-Handout (siehe nächste Seite) und sind eingeladen, sich selbst zu reflektieren. Was ist ihr Rang in welchem Zusammenhang? Was ist er in der Gruppe, und ist er in anderen Zusammenhängen vielleicht ganz anders? 15 Minuten Zeit dafür.



Ein Werkzeug aus der Schatzkiste des **Gemeinschaftskompass**
im Buch „Gemeinsam die Welt verändern – aber wie?“ gibt's noch viel mehr davon!

Zu bestellen unter www.gemeinschaftskompass.de!

Rangdimension	Deine Situation a) in dieser Gruppe. b) Gibt es Kontexte, wo du einen ganz anderen Rang hast?
<p>Sozialer Rang:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Herkunftsfamilie ▷ finanzielle Situation ▷ Muttersprache ▷ Geschlecht / Genderidentität und -orientierung ▷ Hautfarbe ▷ Alter ▷ Religion ▷ Bildungsstand ▷ Fremdsprachen ▷ Aussehen 	
<p>Persönlicher Rang:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Selbstbewusstsein ▷ Grundvertrauen ▷ spirituelle Anbindung ▷ Fähigkeit, mit Stress umzugehen ▷ Belastbarkeit ▷ Gesundheit ▷ Selbstreflexion ▷ Intelligenz ▷ Ausdrucksfähigkeit ▷ soziale Eingebundenheit ▷ Netzwerke etc. 	
<p>Positionsrang:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Strukturelle Position in der Organisation ▷ Dauer der Zugehörigkeit 	

Danach werden die Menschen eingeladen, sich in ungefähr **Vierergruppen** zusammenzufinden und sich gegenseitig ihre Reflexionen dazu vorzustellen.

Pro Person sind etwa 10 Minuten vorgesehen. Die Person stellt erst das Ergebnis ihrer Reflexionen über sich selbst vor und bekommt dann Feedback von den anderen, wie sie sie wahrnehmen. Als Facilitator:in ist es sinnvoll, alle 10 Minuten ein kleines Zeitzeichen zu geben. Nach 40 Minuten sollte mitgeteilt werden, dass jetzt noch ein kleiner Raum für einen Abschluss in der Vierergruppe ist und sich eine Pause von 20 Minuten (oder länger, je nach Bedarf) anschließt. Danach trifft sich die Gesamtgruppe im Plenum.

Die Pause gibt den Gruppen die Möglichkeit, in unterschiedlichem Tempo ihre Arbeit abzuschließen.

Im Kreis mit allen Beteiligten werden dann »Aha-Momente« gesammelt. In allen Fällen, in denen ich diesen Prozess begleitet habe, wurde es als befreiend erlebt, über Rangfragen und Fragen nach Lust und Frust mit dem Thema »Selbstwirksamkeit« sprechen zu können. Das ist eine gute Grundlage für den weiteren Aufbau einer Gemeinschaftskultur mit mehr Rangbewusstsein und Kommunikation darüber.

Herkunft

Eigene Entwicklung, inspiriert von Prozessarbeit/Deep Democracy.